

# You Promise me....

## Es kann nicht immer Regnen (\_~\_Gray x Natsu~\_)

Von CharlysMagicalworld

### Kapitel 4: Der magielose Wald

Bitte seid nicht böse das ich so lange gebraucht habe ^\_^

Ich hoffe sehr das es euch trotzdem gefällt ^\_^

---

Langsam schlug er seine Augen auf...

//Wo... bin ich...//

Ihm tat sein ganzer Körper weh. Er schaute sich kurz um und versuchte zu realisieren, wo er jetzt sich genau befand.

Er versuchte seine Gedanken zu ordnen, auch wenn ihm das im Moment schwer viel.

//Also... wir hatten einen Auftrag... und... genau... Natsu und ich sind die Klippe runtergestürzt...//

Er schreckte auf.

„Natsu??!“

„Mensch... brüll nicht so...“

Gray schaute nach unten.

Natsu befand sich genau auf ihm doch irgendwie ging es ihm nicht so gut wie Gray.

Man sah an seinem rechten Arm eine Blutspur, außerdem waren seine Klamotten teilweise verdreckt und aufgerissen.

„Ach du...“

Gray setzte sich auf und sah ihn besorgt an.

Als er nach seinen Arm packen wollte, zuckte der rosahaarige zusammen und zog ihn weg.

„Mir geht's gut...“ keuchte er auf und wollte gerade aufstehen.

Doch nur 5 Sekunden später kippte er aus den Latschen und wollte sich schon auf dem

Boden gemütlich machen.

Zum Glück hatte Gray schnell reagiert, sprang auf und hielt ihn fest.

„Du Idiot...“ murmelte er dann und legte ihn vor sich hin.

Natsu ist doch tatsächlich in Ohnmacht gefallen.

Wohl auch besser, so konnte sich Gray in Ruhe seine Wunden ankucken.

Er griff nach seinen Arm und hob diesen sachte hoch.

„Sieht aus wie ein Bruch...“

Dann schaute er sich noch seinen anderen Arm und sein rechtes Bein an.

//Das sind zum Glück nur Prellungen...//

Er stand auf und schaute sich um.

„Wie kommen wir hier bloß weg...“

Besorgt blickte er zu den schlafenden Natsu. Wieso er sich solche großen Sorgen machte, das war ihm gerade echt egal. Er wollte nur mit ihm hier heil rauskommen...

Er schaute gen Himmel und sah die schon fast am Horizont verschwundene Sonne.

„Also vor dem Sonnenuntergang schaffen wir das ganz sicherlich nicht... Vielleicht schaff ich es mit Magie ein Signal zu machen...“

Er ballte seine eine Hand zu einer Faust und schlug diese dann auf seiner flachen Hand.

Und in diesem Moment erschrak er.

Nichts....

Rein gar nichts spürte er...

„Meine Magie... Funktioniert hier nicht...?!“

Tja anscheinend Funktionierte hier gar keine Magie.

Was er nämlich nicht wissen konnte war, dass dies der Berühmte „no Magic“ Wald war. Es war einer der wenigen Ausnahmen wo man keine Magie anwenden durfte/konnte. Hier haben nämlich früher Kriege stattgefunden da sehr viele Bürger gegen die Magier waren. Um diese dann zu beruhigen hatte der Rat diesen Wald und einige andere Gebiete zu „no Magic“ Gebieten gemacht.

Die Bürger hatte es anscheinend beruhigt, doch was die jetzt daran so toll fanden das Magier hier hilflos waren, das fragten sich wohl alle.

Aber Gray war ja nicht hilflos. Auf solchen Moment hatte ihn seine Meisterin öfters trainiert, man weiß ja nie wann man mal ohne Magie auskommen muss.

Gray seufzte auf und hockte sich kurz hin.

Er packte Natsu und trug ihn nun auf seinen Rücken.

„Wir müssen uns wohl einen Platz zum Schlafen suchen...“ sagte er wohl mehr zu sich selbst und lief auch schon los.

„Hey ich kann auch alleine laufen!!“ meinte Natsu etwas zickig und wollte auch schon runterspringen.

Doch daraus wurde nichts.

„Nichts da, ich möchte gerne so schnell wie möglich etwas finden, und nicht die ganze Zeit warten bis du angehummpelt kommst!!“ meinte er etwas genervt und hielt ihn fest.

Natürlich hätte er es ihm auch netter verklickern können.

Aber so sind sie nun mal...

Irgendwie zu mindestens...

„Rechts!“

„Wieso denn das?!“

„Man riechst du das nicht? Da ist eine Quelle. Also rechts!!!“  
Leicht genervt seufzte Gray auf und lief also nach rechts.  
Gut das Natsu so eine gute Nase hat.  
Dafür brauch er noch nicht mal Magie.

Nach einer Weile kamen sie auch schon an.  
Eigentlich war es ja schon stockduster und die Jungs hätten also nicht viel Erblicken können.  
Doch ein wundervolles Farbenspiel erblickten sie erstaunt an.  
Die Quelle, wo noch ein Wasserfall war, leuchtete auf.  
Um das Wasser herum gab es zig Glühwürmchen, die anscheinend das satte Licht, das aus der Quelle entsprang, sehr mochten.  
So etwas hatten sie noch nie erlebt.  
Es schien, als hätte dieser Wald doch etwas sehr Magisches an sich.

Und natürlich romantisches!

Aber diesen Gedanken ignorierte Gray gezielt.  
Langsam ging er mit Natsu, den er ja noch immer trug, auf die Quelle zu.  
Er setzte ihn langsam ab und setzte sich dann neben ihn hin.  
Eine Weile lang schwiegen beide.  
Es war keinesfalls eine unangenehme Stille.  
Sie bestaunten einfach nur das frohe Farbenspiel und die Glühwürmchen drum herum.  
Beide waren so fasziniert, das sie nicht sprachen.  
Aber ihre Augen sprachen mehr als tausend Worte es hätten beschreiben können.

„...wunderschön...“  
Nach einer ganzen Weile sagte Natsu dieses kleine Wort.  
Aber auch sehr leise.  
Trotzdem verstand Gray das, lächelte auf und nickte leicht.  
„Da hast du wohl recht...“

Plötzlich spürte Gray etwas Schweres auf seinen Schoß.  
Erst schreckte er total auf, perplex schaute er nach unten und blickte total verwirrt auf den, nun auf ihm, schlafenden Natsu.  
Eigentlich hätte er ihn zuerst am liebsten runtergeschubst, doch als er sah wie, anscheinend, friedlich er auf ihn schlief, ließ er es dann seufzend sein.  
Nach einer Weile drehte sich Natsu auf den Rücken.  
Und er schlief wirklich.  
Tief und fest.  
Wie soll den Gray so schlafen??!

Er beobachtete eine Weile seine Haare, die sich mit jedem Atembezug auf und ab bewegten.  
Lächelnd strich er ihm eine Strähne aus seinem Gesicht.  
„Von wegen `Mir geht es super! `..... du Spinner....“  
Langsam strich er mit seiner Hand seine Wange entlang.  
Über sein Auge, dann wieder seine Wange und langsam über seine etwas trockenen Lippen.

Plötzlich schluckte Gray schwer.  
Ihm bekam plötzlich ein seltsames Bedürfnis...  
Irgendwie möchte er diese Lippen spüren...  
Und zwar auf seinen eigenen...

Er zog seine Hand weg und schüttelte den Kopf.  
//Warum denk ich nur so etwas??//  
Er schaute wieder zu ihm.

Sein Bedürfnis blieb dasselbe.  
Leider.  
„Könnte ich...“

Langsam hob er den rosahaarigen hoch.  
Irgendwie hatte er ein Déjà-vu.  
Doch dieses Mal hielt er, ganz kurz vor seinen Lippen, inne.  
Er versuchte kurz seine wirren Gedanken, die ihn durchströmten, zu Ordnen.

Lächelnd wich er seinen Lippen aus und drückte ihn einen sanften Kuss auf seine Stirn.  
Dann ließ er ihn wieder auf seinen Schoß sinken und strich über seine Haare.

„... Ich möchte diesen Moment mit dir teilen... wenn du wach bist... und es erwidert...“

*So hielt er ihn die ganze Nacht fest an sich.  
Langsam aber sicher...  
Hatte er das Gefühl seine Gefühle zu verstehen...*

*Wenn auch nur ein bisschen.*